



*Triumph K IV, Antriebseite 250 ccm, Zweitakt*

Die Triumph-Werke in Nürnberg haben mit der Einführung ihres neuen, leichten Zweitaktmodells K III einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen gehabt, Erfolg verpflichtet. Die Triumph-Werke haben nicht auf Lorbeeren geruht, sondern auf gewonnener Erfahrung basierend aus der K III ein neues, noch besseres Modell K IV entwickelt.

Das Modell K IV folgt in seiner Linienführung wesentlich modernsten internationalen Prinzipien. Der Rahmen ist niedrig, und besonderer Wert wurde auf tiefe Sattellage gelegt. Der Motor ist ein Dreikanalweitakter von 250 ccm Hubvolumen, der eine Leistung von etwa 6 PS abgibt. Er hat doppelten Auspuff, so daß die Leistung besonders im oberen Drehzahlbereich beträchtlich gesteigert werden konnte. Die Zündkerze, bei Zweitaktmotoren besonders hoch beansprucht, wurde bei dieser Konstruktion seitlich angeordnet, damit sie ständig durch den Fahrtwind gekühlt wird. Der Magnet liegt hinter dem Motor und ist dadurch vor Verschmutzen gesichert. Die Kraftübertragung zum Dreiganggetriebe und von dort zum Hinterrad erfolgt durch Rollenkette. Die Vordergabel hat die bekannte Druidfederung. Vorder- und Hinterrad haben Innenbackenbremse. Erfreulich ist, daß die Triumph-Werke bei diesem Modell besonderen Wert auf gute Schalldämpfung gelegt haben, die nicht nur ihren Zweck vortrefflich erfüllt, sondern auch verhältnismäßig wenig Kraft absorbiert. Das Modell K V, das eine Abwandlung der K IV

darstellt, ist mehr als Sportmaschine gedacht, äußere Abweichungen (durchgehende Auspuffrohre und Fußrasten) unterscheiden es von der K IV.

Auch das neue Modell T III, eine Weiterentwicklung des Typs T II, läßt eine gewisse Verwandtschaft und Anlehnung an englische Konstruktionen erkennen. Wiederum kommt hier die Tendenz zum niederen Rahmenbau zum Ausdruck. Der Motor dieser Maschine stammt aus England:

ein seitlich gesteuerter Viertakteinzylinder von 494: ccm Hubvolumen, von Triumph in Coventry gebaut. Dieser Motor ist in üblichen fortschrittlichen Linien gehalten: er hat Leichtmetallkolben, die höhere Wirtschaftlichkeit, größeres Anzugsmoment und größere Geschwindigkeit ergeben; viele und gut verteilte Rippen ergeben eine große, wirksame Kühlfläche. Eine große Annehmlichkeit für den Fahrer sind die Schnellverschlüsse der Tanks; eine Kleinigkeit nur, die aber zeigt, daß die Triumph-Werke bestrebt sind, aus der Praxis für die Praxis zu lernen.

Man kann die Triumph-Werke nicht zu den Firmen rechnen, die durch einzelne Bravourleistungen zu brillieren versuchen. Um so höher ist die stille, unermüdliche Arbeit zu werten, die in dauernder Vervollkommnung des Bewährten, geleistet wird, deren höchstes Ziel nicht lauter Ruhm eines Tages, sondern dauernde Befriedigung höchster Ansprüche der Kunden ist.

